Die Genietruppen in der Armee XXI

Autor(en): **Schmidlin, Alfons**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **77 (2002)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-716276

Nutzungsbedingungen

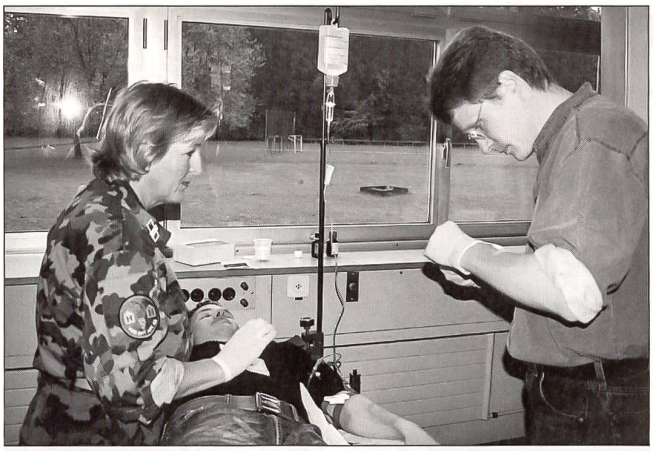
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Das Setzen einer Infusion will gelernt sein. Studenten der Uni Zürich und ein Offizier an der Arbeit.

Kursorganisation. Den Kurs würden die befragten Studenten ihren Mitkommilitonen auf jeden Fall weiterempfehlen.

Kurs stellt hohe Anforderungen

Projektleiterin Oberstlt Chantal Honegger-Rupp erläuterte, dass der Kurs hohe Anforderungen stellen muss. Die Armee stellt sich einem sehr kritischen, auf intellektuell hohem Niveau arbeitenden Publikum. Dies sei eine Herausforderung für alle Beteiligten und eine wertvolle Erfahrung. Nicht zu unterschätzen ist der PR-Effekt, der sich nur positiv auf die Einstellung gegenüber der Armee und der Sanitätsausbildung im Speziellen auswirken kann. Die Studierenden der Universität Zürich erhalten einen Einblick in die effiziente Ausbildungsmethodik der Armee und können von dieser optimal profitieren. Ob und in welcher Form der Kurs in Zukunft angeboten wird, ist noch offen. Für die drei Partner, Armee, «littledoc» und Uni Zürich, sind vor allem auch die Resultate und die Erkenntnisse wichtig, die aus solchen neuartigen Unterrichts- und Kooperationsmöglichkeiten gewonnen werden können. Vielleicht macht das Beispiel auch andernorts und in anderen Bereichen Schule.

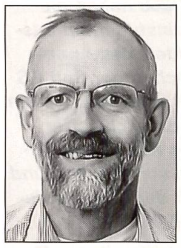
Eine junge Medizinstudentin übt das korrekte Vernähen einer Wunde an einem Schweinsfuss. Ein Sanitätsoffizier und Arzt gibt genaue Instruktionen.

Die Genietruppen in der Armee XXI

Hauptaufgaben der Genisten der Zukunft nach dem Armeeleitbild

Die Hauptaufgaben und Strukturen der Genietruppen, wie nachstehend beschrieben, basieren auf dem Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung über die Konzeption der Armee XXI vom 24. Oktober 2001.

Dabei werden als Hauptaufgaben der Genietruppen aufgezeigt:
- Sicherstellung der Beweglichkeit;
- Schutz/Überleben sicherstellen;
- Allgemeine Genieaufgaben;
- Katastrophenhilfe.



Wm Alfons Schmidlin, Wiezikon

Der Bootschützenzug der Genie RS 256 mit Patr Boot 80 bei Vitznau.

Die Genie der Armee XXI wird aus folgenden drei Truppenkörpertypen bestehen.

Das Panzersappeurbataillon

Die fünf vorgesehenen Panzersappeurbataillone (drei aktiv/zwei Reserve) erbringen schwergewichtig Leistungen bezüglich
- Sicherstellen der taktischen Beweglichkeit zu Gunsten der mechanisierten Kampfverbände vor und während des Gefechtes;
- Offen halten von Verkehrsträgern;
- Unterstützung anderer Verbände in der Kampfvorbereitung und Kampfführung;
- Katastrophenhilfe.

Hierzu können sie schmale Gräben oder Bäche rasch überbrücken, Hindernisse räumen, Minengassen im Gelände und auf Strassen oder Wegen räumen sowie Hindernisse rasch anlegen. Die Mittel der Panzersappeurbataillone reichen aus, um drei Marschstrassen einer begrenzten Tiefe zu öffnen. Begrenzend können sich insbesonders die Zahl der verfügbaren «Gefechtsfeldbrücken» bzw. die Zahl der zu überwindenden Hindernisse auswirken.
Ausserhalb von Gefechtssituationen kann das Panzersappeurbataillon in begrenztem Rahmen als Nebenaufgabe wie ein Geniebataillon eingesetzt werden. Im Vergleich zum Geniebataillon ergeben sich Einschränkungen aus der kleineren Zahl von ungepanzerten Baugeräten und Spezialwerkzeugen.
Die Pz Sap Bat sind in der Grundgliederung Einsatzbrigaden unterstellt.

Die Eisenbahnsappeurkompanie ist eine Spezialeinheit der Genietruppen.

Das Geniebataillon

Die drei Geniebataillone unterstützen die Kampftruppen primär in der Kampfvorbereitung.
Als Mittel der operativen Stufe erbringen sie Leistungen bezüglich

- Sicherstellen der operativen und taktischen Beweglichkeit zu Gunsten der Kampfbrigaden;
- Offen halten von Verkehrsträgern;
- Unterstützen anderer Verbände in der Kampfvorbereitung;
- Katastrophenhilfe.

Die Geniebataillone sind in der Lage

- mehrere Strassen für die Annäherung der Kampfverbände offen zu halten;
- grössere Gräben (> 25 m) mittels «Unterstützungsbrücken langsam» (Feste Brücke 69, Stahlträgerbrücke) nach Vorbereitung binnen Stunden zu überwinden und
- im Rahmen der Kampfunterstützung die gegnerische Handlungsfreiheit einzuschränken, indem sie vorsorglich behelfsmässige Geländeverstärkungen erstellen, Hindernisse und Minenfelder anlegen und Sprengungen vornehmen.

Die drei G Bat sind in der Grundgliederung dem Lehrverband G/Rttg/ABC unterstellt.

Das Pontonierbataillon

Das Pontonierbataillon – als ein Element der operativen Stufe – leistet genietechnische Unterstützung zu Gunsten der taktischen Stufe, in erster Linie im Rahmen der Annäherung von Kampfbrigaden über Gewässer. Es bringt hierzu seine «Unterstützungsbrücken schnell» (Schwimmbrücke 95) in den Einsatz. Es ist befähigt, gleichzeitig mindestens drei Flüsse von mehr als 25 m binnen zwei Stunden nach Vorbereitung zu überwinden.
Das Pontonierbataillon kann seine Leistung nicht unter gegnerischem Feuer erbringen.
Das Pont Bat ist in der Grundgliederung dem Lehrverband G/Rttg/ABC unterstellt.

Neben den drei geschilderten Bataillonen werden Genisten in einer Reihe von Spezialkompanien in der Armee XXI anzutreffen sein: in der Katastrophenhilfebereitschaftskompanie, der Bausappeurkompanie, der Flugplatzsappeurkompanie, der Eisenbahnsappeurkompanie und schliesslich der Motorbootsappeurkompanie. ✚

Eine Panzerhaubitze überquert die Aare bei Brugg auf der Schwimmbrücke 95, die am Besuchstag der Genie RS 56/256 erbaut wurde.